

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 53.

Freitag am 6. März

1863.

3. 85. a (1) Nr. 1929.

Konkurs-Ausschreibung.

Zur Besetzung der an der k. Oberrealschule in Agram erledigten Lehrerstelle der deutschen Sprache als Haupt- im Vereine mit einem weiteren in das philologisch-historische Fach einschlagenden Nebengegenstände mit dem Jahresgehalte für jetzt noch von 630 fl. und dem Quartierbeiträge von jährlichen 105 fl. nebst dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe für jetzt von 735 fl. wird hiemit der Konkurs bis zum 20. März l. J. ausgeschrieben. Die Bewerber um diesen Posten haben ihre, an die hohe kön. Hofkanzlei für die Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien zu stilsirenden Gesuche an den gefertigten k. Statthaltererrath, wenn sie noch keinen öffentlichen Dienst bekleiden unmittelbar, sonst aber im Wege ihrer vorgesetzten Behörde einzureichen, und dieselben mit folgenden Dokumenten zu belegen: mit dem Zeugnisse über die mit gutem Erfolge abgelegte Lehramts-Prüfung aus der deutschen Sprache als Hauptgegenstand, und über noch einen andern, in die philologisch-historische Klasse fallenden Lehr- als Nebengegenstand; mit dem Zeugnisse über die vollkommene Kenntniß der kroatischen Sprache und mit dem von kompetenter Seite ausgestellten Zeugnisse über das moralische und politische Verhalten, und beziehungsweise wird sich hierüber die das Gesuch vorlegende Behörde äußern. In Ermangelung der kroatischen Sprache künftiger Bewerber werden jene berücksichtigt, die sich mit der Kenntniß einer, der kroatischen Sprache verwandten slavischen Sprache ausweisen, und sich verpflichten binnen einer ihnen festzusetzenden Zeitfrist die kroatische Sprache sich anzueignen, und sich der Prüfung aus derselben zu unterziehen. Vom königl. Statthalterei-Rathe der Königreiche Dalmatien, Kroatien und Slavonien. Agram am 15. Februar 1863.

3. 72. a (3) Nr. 1126.

Rundmachung.

An der mit Beginn des nächsten Schuljahres, d. i. mit 1. September 1863, vorläufig mit den ersten vier Klassen zu eröffnenden Oberrealschule zu Czernowitz in der Bukowina, mit bis auf Weiteres deutscher Unterrichtssprache sind nachstehende Lehrerstellen zu besetzen:

1. für Mathematik als Haupt-, Physik oder geometrisches Zeichnen als Nebenfach;
2. für darstellende Geometrie und Maschinenlehre als Haupt-, Mathematik als Nebenfach;
3. für Freihandzeichnen als Hauptfach; wo möglich in Verbindung mit Kalligraphie;
4. für Chemie als Hauptfach, Physik, Naturgeschichte oder Mathematik als Nebenfach;
5. für deutsche Sprache als Hauptfach, Geographie und Geschichte, oder eine der Landessprachen als Nebenfach;
6. für Geographie und Geschichte als Hauptfach, eine der Landessprachen oder deutsche Sprache als Nebenfach;
7. für rumänische Sprache als Hauptfach, deutsche oder ruthenische Sprache, oder Geographie und Geschichte als Nebenfach, und
8. für ruthenische Sprache als Hauptfach, rumänische oder deutsche Sprache, oder Geographie und Geschichte als Nebenfach.

Mit jeder derselben ist ein Jahresgehalt von 630 fl., beziehungsweise 840 fl. öst. W. mit dem Anspruche auf Decennalzulagen aus dem Bukowiner gr. nicht unirten Religionsfonde unter den gesetzlichen Bedingungen verbunden, und wird zu deren Erlangung die Nachweisung der Lehrbefähigung für vollständige Realschulen gefordert.

Der Termin zur Bewerbung um diese Stellen wird bis zum 15. April 1863 ausgeschrieben, bis wohin jene Kandidaten, welche eine derselben zu erlangen wünschen, ihre dießfälligen wohlinstruirtten Gesuche, falls sie bereits in einer öffentlichen Bedienstung stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber unmittelbar bei der bukowiner Landesbehörde in Czernowitz einzubringen haben.

Es wird übrigens in Gemäßheit der Verordnungen des hohen k. k. Staatsministeriums vom 22. Februar v. J., Z. 1529/106 G. U. und vom 22. September v. J., Z. 9795/773 G. U. bemerkt, daß gesetzlich befähigte landeseingeborne Bewerber, welche der gr. nicht-unirten Religion angehören, und nebst der deutschen auch der romanischen Sprache kundig sind, vorzugsweise werden berücksichtigt werden, und daß jene katholischen Lehrer, welche für die erste Zeit angestellt werden müssen, in dem Maße, als gr. nicht unirte Kandidaten sich die gesetzliche Lehramtsbefähigung erworben haben werden, anderweitig werden unterbracht werden.

Von der Bukowiner k. k. Landesbehörde Czernowitz am 1. Februar 1863.

3. 86. a Nr. 1699.

Rundmachung.

Im Linzer Postdirektionsbezirke ist eine Postamtsatzfistellenstelle, und im Grazer Postdirektionsbezirke eine Offizials- eventuell gleichfalls eine Akzessistenstelle mit dem Jahresgehalte von 315 fl. und rücksichtlich der Offizialsstelle von 525 fl. mit der Verpflichtung zum Kautionserlage von 400 fl. und für die letzteren dieser Stellen von 600 fl., und endlich bei der Prager Postdirektion eine unentgeltliche Postamtspraktikantenstelle zu besetzen.

Gesuche sind bei den genannten Direktionen bis 20. März d. J. einzubringen.

K. k. Postdirektion. Triest am 26. Februar 1863.

3. 88. a (1) Nr. 86.

Lizitations-Rundmachung.

Das hohe k. k. Staats-Ministerium hat mit dem Erlasse vom 12. Februar 1863, Z. 1343/108, die theilweise Rekonstruktion des Verschließungswerkes im D. 3. V/4-5, rechts-seits der Save am Skopitzer-Arme, im Betrage von 1692 fl. 27 kr. öst. W., mit einer Save-mäuthentschädigung von 129 fl. 50 kr. öst. W. zur Ausführung genehmigt.

Wegen Sicherstellung der dießfälligen Leistungen, u. z.: 109°-2'-8" Flächenmaß pflasterartiger Ausgleichung desselben mit 121 fl. 74 kr., wird in Folge Auftrages der hohen k. k. Landesregierung vom 19. Februar 1863, Z. 2272, die öffentliche Lizitation Montag den 23. März 1863 von 9 bis 12 Uhr Vormittags beim k. k. Bezirksamte zu Gurkfeld unter den für Ausbietung von Aerarial-Wasserbauten bestehenden Normen durchgeführt werden.

Vorschriftsmäßig verfaßte, mit 50 kr. Stempel versehene Offerte werden bis zum Beginne der mündlichen Lizitation beim genannten Bezirksamte entgegen genommen.

Der Erlag des 5%igen Reugeldes ist in beiden Fällen bedungen.

Die hierauf Bezug nehmenden Bauakten liegen hieramts zur Einsicht auf.

Von der k. k. Bauexpozitur Gurkfeld am 27. Februar 1863.

3. 87. a (1) Nr. 3169.

Edikt.

Vom gefertigten k. k. Bezirksamte wird hiemit bekannt gemacht, es werden den 16. März d. J. um 9 Uhr Vormittags in der

hiesigen Amtskanzlei die höhererorts bewilligten Bauherstellungen an den Kirchen- und Pfundengebäuden der Lokalie zu Unterlaag um den technisch-adjustirten Kostenbetrag und zwar in Betreff der Herstellung des Kirchenthurmdaches für Meisterschaften und Materiale pr. 1449 fl. 68 kr. für Hand- und Zugarbeit pr. 100 „ 96 „ dann in Betreff der Herstellung der Pfarrhof und Wirthschaftsgebäuden für Meisterschaften und Materiale pr. 1332 „ 25 „ und für Hand- u. Zugroboth pr. 142 „ 48 „ somit zusammen 3025 fl. 37 kr. öst. W. im öffentlichen Minuendo-Lizitationswege hintangegeben werden.

Die Unternehmungslustigen werden demnach zu dieser Lizitation mit dem Beifolge eingeladen, daß jeder Lizitant vor dem Beginne der Lizitation ein Reugeld, welches auf fünf Prozent des Fiskalpreises festgesetzt, und welches der Ersteher auf zehn Prozent als Kaution zu ergänzen haben wird, entweder bar oder in Staatsobligationen nach dem börsenmäßigen Kurse zu erlegen haben. Auch werden bis zum Beginne der Lizitation schriftliche Offerte die mit den 5% Reugelde versehen sind, angenommen, wobei jedoch bemerkt wird, daß des Schreibens nicht kundige Parteien den schriftlichen Offerten ihr Handzeichen beizubringen haben, und das nebstbei die Unterschriften zweier Zeugen unerlässlich sind — deren einer den Namen des Offerenten beizusetzen hat.

Die nähern Lizitations- und Baubedingnisse können in der hierortigen Amtskanzlei eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee am 26. Februar 1863.

3. 403. (3) Nr. 792

Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgericht Laibach wird hiemit dem Herrn Anton Karl Fabiani unbekannten Aufenthaltes, zur Wahrung seiner Rechte bekannt gegeben, daß die beiden Zahlungsaufträge dde. 30. Dezember v. J., Z. 5841 und 5842, sich gründend auf den von der Frau Johanna Gestrin am 19. Juli 1862, ausgestellten und von Anton Karl Fabiani akzeptirten Wechsel peto. 2887 fl. sammt 6% Zinsen vom 24. Dezember 1862, den Protestspesen pr. 2 fl. 82 kr., der Prozentualgebühr und der Klagskosten pr. 6 fl. 42 kr., und auf den von der Maria Gestrin am 19. Juli 1862 ausgestellten, von Anton Karl Fabiani akzeptirten, und am 24. Dezember v. J. zahlbaren Wechsel, peto. 1045 fl. sammt 6% Zinsen vom 24. Dezember 1862, den Protestspesen pr. 2 fl. 82 kr., der Prozentualgebühr und der Klagskosten pr. 6 fl. 42 kr., dem Hrn. Dr. Anton Radolf, Hof- und Gerichtsadvokaten hier, als dem unter Einem aufgestellten Curator absentis, zugestellt worden seien. Laibach am 17. Februar 1863.

3. 424. (2) Nr. 791.

Edikt.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über Aufsuchen des Hr. Franz Ekan von Feistritz gegen Josef Barbis von Podabor peto. 184 fl. 66 kr. c. s. c. über Einverständnis beider Theile die mit Bescheid vom 28. Oktober 1862, Z. 6554, auf den 10. Februar 1863 angeordnete zweite Realfeilbietungstagung stiller und als abgehalten angesehen, und es hat lediglich bei der auf den 10. März 1863 angeordneten dritten Realfeilbietung mit dem vorigen Bescheidsanhange sein Verbleiben.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 7. Februar 1863.

3. 347. (3) Nr. 347.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Streiner von Obzvene, gegen Florian Galle von Steinbach, wegen aus dem Vergleiche vom 6. November 1857, Z. 2746, schuldigen 38 fl. 1 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Galt Steinbach sub Refsk. Nr. 5, vorkommenden Subrealität in Steinbach, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 505 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 11. März, auf den 15. April und auf den 16. Mai, 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 6. Februar 1863.

3. 348. (3) Nr. 297

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Treffen, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Exekutionssache des Johann Opara von Unterdeinsdorf, Vormund des mj. Johann Opara von dort, gegen Johann Supan von Rappelschlag über beiderseitiges Einverständnis mit Bescheid vom präs. 10. September v. J., Z. 1087/1877 auf den 19. Februar d. J. angeordnete dritte Feilbietung der, dem Exekuten gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neudegg sub Refsk. Nr. 42, gehörigen Realität unter dem vorigen Anbange auf den 15. April 1863 Vormittags 10 Uhr in dieser Amtskanzlei übertragen worden.

k. k. Bezirksamt Treffen, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 254. (3) Nr. 4649.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht wird der Peter Preischel und dessen allfällige Rechtsnachfolger durch einen aufzustellenden Kurator hiermit erinnert:

Es habe Mathias Reylitz von Feld, wider denselben die Klage auf Erbsitzung der Drittelhube sub Urb. Nr. 1007 ad Herrschaft Belders, H. Z. 23 im Feld, sub praes. 29. Dezember 1862, Z. 4649, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 31. März 1863 früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 a. G. O. angeordnet und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Anton Freimittl von Radmannsdorf, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 29. Dezember 1862.

3. 356. (3) Nr. 2671.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Egg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Gregor Volkner von Krieken, gegen Anton Gromat von Glatsch, wegen aus dem Vergleiche vom 26. September 1853, execut. insubulato 4. Dezember 1853 schuldigen 18 fl. 67 kr. österr. W. c. s. c., die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der mit der Herrschaft Egg inkorporirten Galt Olgewitz sub Urb. Nr. 38 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1112 fl. 65 kr. österr. W. bewilliget, und es seien zur Vornahme derselben drei Feilbietungstagsatzungen und zwar auf den 26. März, 25 April und 27 Mai l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Egg, als Gericht, am 16. September 1862.

3. 355. (3) Nr. 3587.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Barthelma Suppanz, k. k. Notar, als gerichtlich bestellter Vormund der Johann Schuntarischen Kinder gegen Johann Dollenz von Peskeneg, wegen aus den Zahlungsaufträgen vom 20. Oktober 1861, Z. 3791, 3792 und 3793 schuldigen 525 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Urb. Nr. 178 1/2, Refsk. Nr. 93 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 500 fl. öst. W. gewilliget, zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 14. Februar, auf den 16. März und auf den 16. April, jedesmal Vormittags um 10 Uhr im Gerichtssitze mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt, und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 1. Dezember 1862.

Nr. 538.

Nachdem sich bei der 1. exekutiven Feilbietungstagsatzung kein Kauflustiger gemeldet hat, so wird zur zweiten auf den 16. März 1863 angeordneten exekutiven Feilbietung geschritten.

k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 16. Jänner 1863.

3. 361. (3) Nr. 408.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Manina, als Gericht, wird dem Kasper Reuzhitz, unbekannten Aufenthaltes, und dessen gleichfalls unbekannten Erben hiermit erinnert:

Es habe Mathias Skof von Niederdorf, wider dieselben die Klage auf Verschärf, und Erloschenerklärung einer Sappost, sub praes. 24. Jänner 1862, Z. 408, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 17. Juni 1863 früh 9 Uhr angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Adolf Obreska von Zirknitz als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Manina, als Gericht, am 24. Jänner 1863.

3. 363. (3) Nr. 4064.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuß, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Johann Mlatzer von Oberdula und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Johann Mergolle von Teize, wider denselben die Klage auf Erbsitzung und Umschreibung der im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 14, fol. 180 vorkommenden Bergrealität zu Teisberg, sub praes. 29. Dezember 1862, Z. 4064, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 29. April 1863, früh 9 Uhr mit dem Anbange des §. 29 G. O. angeordnet, und den Oeklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Mathias Ewelb von Jellendult, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksamt Rassenfuß, als Gericht, am 31. Dezember 1862.

3. 369. (3) Nr. 4169.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Krainburg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Helena Erzen von Krainburg, gegen Barthelma Konz von Gorzbe, wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 6. Mai 1862 schuldigen 500 fl. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche St. Leonardi sub Urb. Nr. 2 vorkommenden 1/2 Hube; der im Grundbuche Stein zu Vigau sub Urb. Nr. 322, einverleibten 1/2 Hube; dann der im Grundbuche Höflein sub Urb. Nr. 336 vorkommenden 1/2 Hube und Jährnisse, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 5105 fl. ö. W. gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbie-

tungstagsatzungen auf den 26. März, auf den 30. April und auf den 28. Mai, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco Gorzbe mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten und Jährnisse nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Der neueste Grundbuchs-extrakt, das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen können täglich in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 29. Dezember 1862.

3. 371. (3) Nr. 433.

E d i f t.

Im Nachbange zum dießseitigen Edikte vom 8. Oktober, 1862, Z. 3147, wird bekannt gemacht, daß zu der in der Exekutionssache des Andreas Narobe von Witterdorf, gegen Anton Bukowski von Hotematsch, pcto. 7 fl. 56 kr. G. s. c., auf den 11. d. M. angeordneten zweiten Tagsatzung zur exekutiven Feilbietung der gegnerischen, bei Gregor Schenk in Hotematsch zu ersuchenden inabulirten Kauflustlingsforderung pr. 1400 fl. sich keine Kauflustigen gemeldet haben, daher zu der auf den 11. März d. J. angeordneten dritten und letzten Feilbietungstagsatzung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksamt Krainburg, als Gericht, am 12. Februar 1863.

3. 439. (2) Nr. 624.

E d i f t.

Nachdem zu der in der Exekutionssache des Josef Magovag von Obergurk, Bezirk Sittich als Nachhaber des Simon Magovag von Badovince in Folge dießgerichtlichen Bescheides vom 4. September 1862, Z. 3470, gegen Josef Jankitsch von Podgorizza, pcto. 360 fl. ö. W. c. s. c., auf den 13. Februar 1863, anberaumten zweiten Feilbietung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche von Weissenstein sub Urb. Nr. 28 Refsk. Nr. 16 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen ist, so wird am 13. März 1863 Vormittags hiergerichts zur dritten und letzten Feilbietung mit dem Besage geschritten, daß die besagte Realität bei dieser letzten Feilbietung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

k. k. Bezirksamt Großschisch, als Gericht, am 13. Februar 1863.

3. 441. (2) Nr. 193.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Josef Gallotzar von Landstraß, wegen aus dem Urtheile ddo. 8. April 1856, Z. 862, schuldigen 12 fl. 5 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Berg, Nr. 322, und im Grundbuche der Stadt Landstraß sub Urb. Nr. 68 vorkommenden Realitäten im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 925 fl. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. März, auf den 10. April und auf den 8. Mai d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. Jänner 1863.

3. 442. (2) Nr. 194.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Landstraß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des k. k. Verwaltungsamtes von Landstraß, gegen Josef Slovaz von Berlog, wegen aus dem Vergleiche ddo. 14. November 1852, Z. 4217, schuldigen 15 fl. 1 1/2 kr. G. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stifths Herrschaft Landstraß sub Urb. Nr. 311 1/2 vorkommenden Realität im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 345 fl. 40 kr. G. M. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 13. März, auf den 10. April und auf den 8. Mai d. J. jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anbange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksamt Landstraß, als Gericht, am 27. Jänner 1863.